

Ripmax

STF
SUPER FLYING MODEL
MANUFACTURE

HAWK GLIDER



TECHNISCHE DATEN:

Spannweite: 2000 mm

Flügelfläche: 42 dm²

Länge: 1043 mm

Gesamtgewicht: 950 g

Empfohlen:

Fernsteuerung: 4 Kanal

Motor: 940KV Brushless

Propeller: 12 x 8"

Akku: 3-zelliger 2200 mAh Li-Po

Regler: 40 A

BAUANLEITUNG

Lesen Sie vor dem Bau Ihres Modells unbedingt die Sicherheits-hinweise genau durch. Halten Sie sich stets an die in den Anleitungen empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.

Wenn Sie ferngesteuerte Modellflugzeuge, -hubschrauber, -autos Multikopter oder -schiffe erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten. Vereine oder die Modellflug- oder Carverbände können diese vermitteln.

Sicherheitshinweise

Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden. Modell-Multicopter, Modell-Hubschrauber, Flug- oder Schiffsmodelle dürfen ohne entsprechende Genehmigung nicht gewerblich eingesetzt werden, nur zum Zweck des Sports und der Freizeitgestaltung. Einzelgenehmigungen erteilt das für das Fluggebiet zuständige Regierungspräsidium.

Der Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten.

Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben. Änderungen des Aufbaus und Nichteinhalten der Betriebsanleitung führen zum Verlust jeglicher Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche.

Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.



Auch vom vorschriftsmäßig aufgebauten Modell können Gefahren ausgehen. Greifen Sie niemals in sich drehende Luftschrauben/Rotorblätter oder sonstige, offenliegende, sich bewegende Teile, da ansonsten schwerwiegende Verletzungen entstehen können. Beachten Sie, dass Motoren, Regler und Auspuffanlagen im Betrieb hohe Temperaturen erreichen können. Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Von den für den Zusammenbau notwendigen Werkzeugen kann Verletzungsgefahr ausgehen. Ebenfalls besteht Verletzungsgefahr bei abgebrochenen oder nicht entgrateten Metall- oder Plastikteilen. Klebstoffe und Lacke können gesundheitsgefährdende Substanzen wie Lösungsmittel usw. enthalten. Beachten Sie die Herstellerhinweise und tragen Sie ggfls. eine Schutzbrille.

Gummitteile wie z. B. Gummiringe können altern, spröde und unbrauchbar werden und müssen vor Gebrauch getestet werden.



Bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebs- oder Empfängerakku niemals im Gefährdungsbereich von Luftschrauben oder rotierenden Teilen aufhalten. Es könnte trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zum Anlaufen von Propeller oder Rotoren kommen, z.B. durch unbeabsichtigtem Verstellen des Leistungs/Gasknüppels am Fernsteuersender.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass keine sonstigen Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen! Denken Sie auch an Ihre Haustiere!



Fliegen Sie grundsätzlich, ob mit Modellflugzeugen-, Hubschraubern- oder Multicoptern, nie in Augenhöhe direkt auf sich oder andere Personen oder Tiere zu, es besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Halten auch Sie selber immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ihrem Modell. Achten Sie auf freie Start- und Landeflächen.



Beachten Sie die Hinweise der Akku- und Ladegerätehersteller.

Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus nur bis zur angegebenen Ladezeit. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung.

Schützen Sie Ihre Geräte vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus.

Der Fernsteuerbetrieb darf nur im angegebenen Temperaturbereich durchgeführt werden.

Überprüfen Sie Ihre Geräte stets auf Beschädigungen und erneuern Sie defekte Komponenten mit Original-Ersatzteilen.

Durch Absturz beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden! Entweder im Service überprüfen lassen oder ersetzen. Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen.

Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehörteile eingesetzt werden.

An Fernsteueranlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Routineprüfungen vor dem Start

- Bevor Sie den Empfänger einschalten vergewissern Sie sich, dass der Gasknüppel auf Stopp / Leerlauf steht.
- **Immer zuerst den Sender, dann den Empfänger einschalten.**
- **Immer zuerst den Empfänger, dann den Sender ausschalten.**
- Führen Sie vor dem Start einen Reichweitentest durch.
- Prüfen Sie, ob der korrekte Modellspeicher ausgewählt ist.
- Führen Sie einen Funktionstest durch. Prüfen Sie die Laufrichtung und die Ausschläge aller Funktionen am Modell.
- Sind Mischfunktionen und Schalter richtig eingestellt?
- Ist der Ladezustand der Akkus ausreichend?

Modellbetrieb

- Überfliegen Sie niemals Zuschauer oder andere Piloten und halten Sie genügend Sicherheitsabstand zu Ihrem Modell.
- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen oder fahren Sie nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell auch nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc., sondern nur an zugelassenen Orten.
- **Bei Gewittern dürfen Flugmodelle generell nicht betrieben werden, Gewitterspannungen könnten die Funkfernsteuerung stören.**

Im Betrieb nicht mit der Senderantenne auf das Modell'zielen! In dieser Richtung hat der Sender die geringste Abstrahlung. Am Besten ist die seitliche Stellung der Antenne zum Modell.

Versicherung

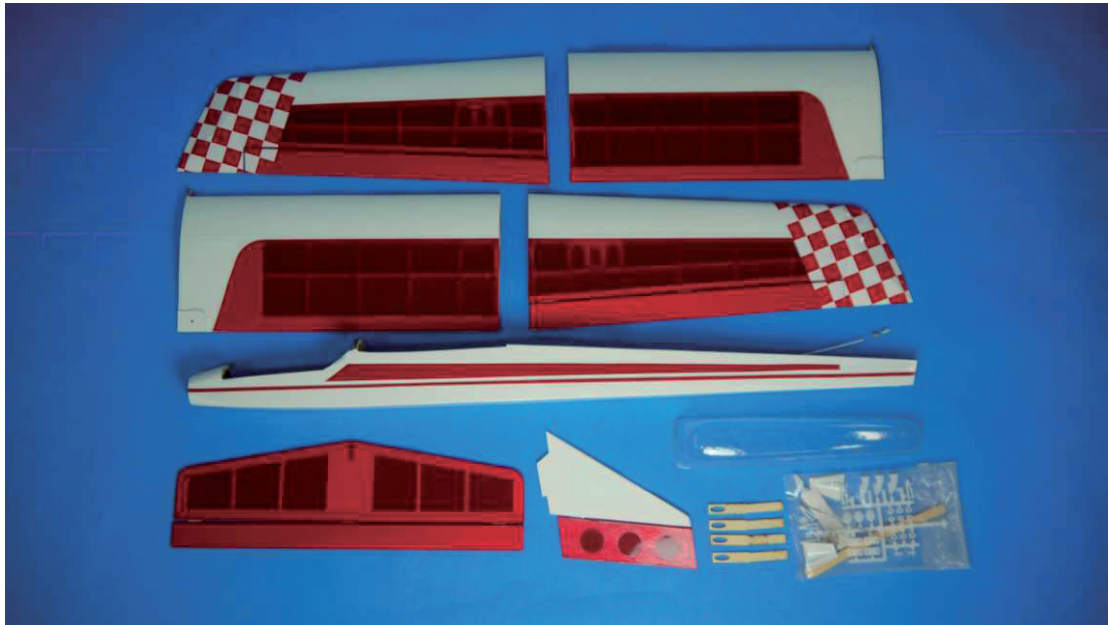
Bodengebundene Modelle sind üblicherweise in einer Privathaftpflichtversicherung mitversichert. Für Flugmodelle ist eine Zusatzversicherung oder Erweiterung erforderlich.

Überprüfen Sie Ihre Versicherungspolice und schließen sie ggf. eine Versicherung ab.

Haftungsausschluss:

Ripmax Produkte sind häufig nur ein Teil einer ganzen Funktionskette. Diese Funktionskette, wie auch die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Installation, Betrieb, Verwendung und Wartung der Modellbaukomponenten können von Ripmax nicht überwacht werden. Dafür ist immer der Pilot alleine verantwortlich. Daher übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Verwendung und Betrieb ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Verpflichtung zur Schadenersatzleistung, gleich aus welchen Rechtsgründen, auf den Rechnungswert der an dem schadensstiftenden Ereignis unmittelbar beteiligten Ripmax-Produkte begrenzt. Dies gilt nicht, soweit nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit unbeschränkt gehaftet werden muss.



Baukasteninhalt mit Zubehör

Empfohlene Fernsteuerung und elektronisches Zubehör (nicht beinhaltet)

Fernsteuerung 4 Kanal
 4 x Mini Servos
 Empfänger
 2 x 300 mm Verlängerungen

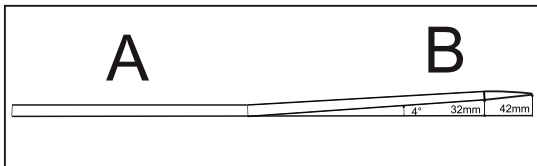
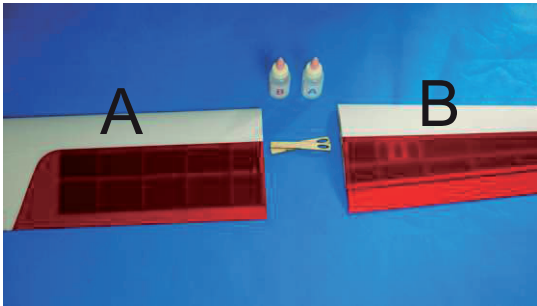
Y- Kabel
 40 A Regler
 3-zelliger 2200 mAh Li-Po Akku
 940KV Brushless Motor
 Klappflugschraube 12 x 8"

Benötigtes Werkzeug und Klebstoffe

Z-Zange
 1,5 mm Innensechskantschlüssel
 Modellbaumesser
 Lineal
 Zangen

5min Epoxid
 Schmäler Kreuzschlitzschraubendreher
 Stift
 2 mm Bohrer, gebogene Schere
 Sekundenkleber

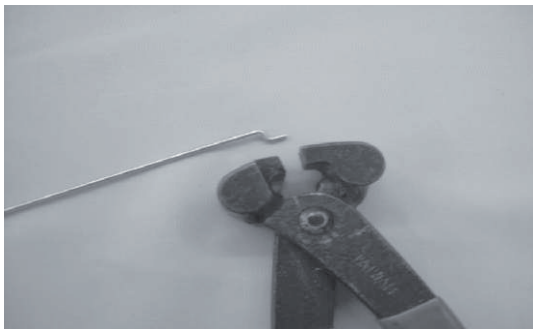
Klebeband
 Schmieröl
 LötKolben
 Lötzinn
 Superkleber



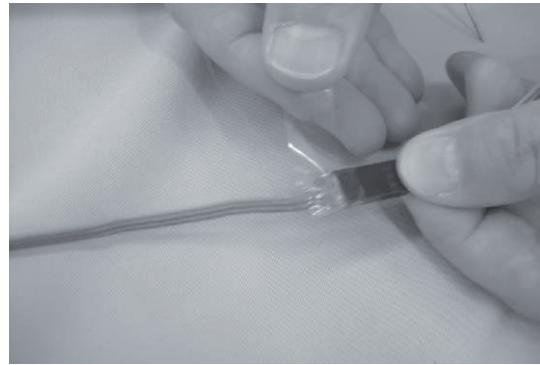
Geben Sie Epoxid auf die Flügelaufnahme und schieben diese in den Flügel, um den Teil A und Teil B zusammen zu sichern. Beachten Sie bitte, dass Teil B einen Winkel von 4 Grad haben muss, und die Flügelspitze 42 mm über der Horizontalen sein muss.



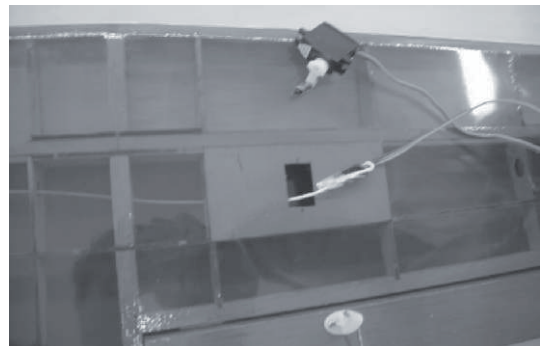
Geben Sie Superkleber auf die Scharniere. Befestigen Sie die Scharniere im Flügel und stecken diesen ans Querruder. Dann sichern Sie alles mit den M 2 x 6 mm Gewindeschrauben. Befestigen Sie die Scharniere am gesamten Heckleitwerk und verkleben das Seitenruder und Höhenruder mit den anderen Hälften der Scharniere. Das Ganze sichern Sie mit M 2 x 5 mm Gewindeschrauben.



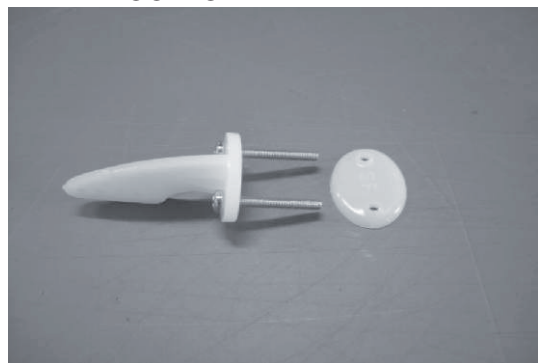
Mit der Z- Zange, biegen Sie die Z- Form am Gestängeende.



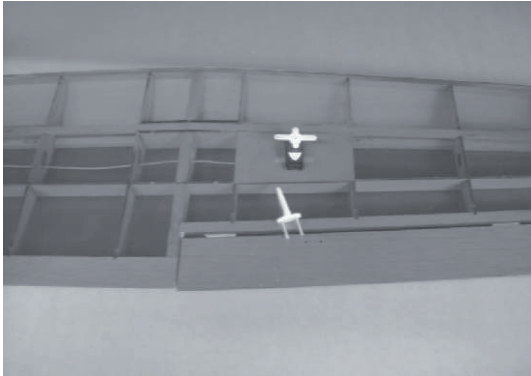
Verbinden Sie den weiblichen Stecker des 300mm Verlängerungskabel mit den männlichen Steckern des Servos. Verwenden Sie durchsichtiges Tape um die Verbindungsstelle, damit sich die Verbindung nicht lösen kann.



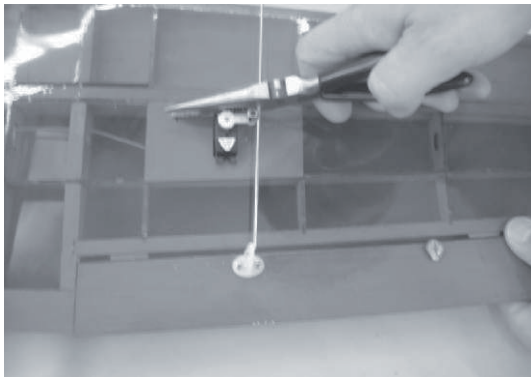
Befestigen Sie einen Baumwollfaden am Stecker des Verlängerungskabel. Führen Sie den Faden durch die vorgebohrten Löcher im Flügel. Entfernen Sie den Baumwollfaden wieder, wenn das Verlängerungskabel durch die Öffnung gezogen wurde.



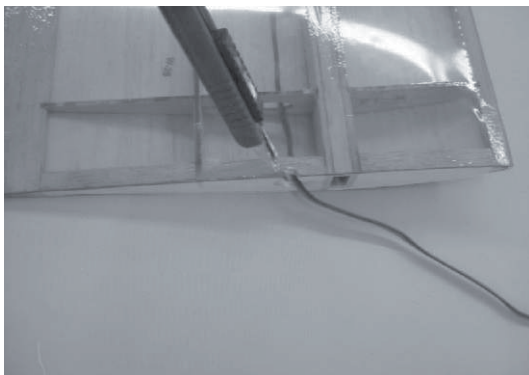
Nehmen Sie das Ruderhorn und die M 2 x 15 mm Schrauben aus dem Zubehörbeutel. Montieren Sie diese, wie auf dem Foto gezeigt. Bitte beachten Sie, dass das Ruderhorn zu der Ruderoberfläche senkrecht steht, wenn dieses befestigt ist.



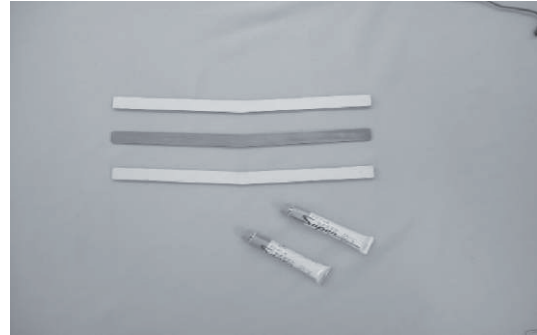
Mit einem 2 mm Bohrer bohren Sie zwei Löcher in das Querruder, und sichern das Ruderhorn an seinem Platz.



Befestigen Sie das Z Ende am Ruderhorn. Mit einem Filzstift markieren Sie die Stelle am Gestänge, wo das Gestänge 5-6mm über die Verbindungsstelle am Servoarm herausragt. Entfernen Sie das überschüssige Gestänge an der Markierung. Befestigen Sie das Gestänge im Gestängemitnehmer, und sichern dieses mit einer M3 Innensechskantschraube.



Mit einem scharfen Messer schneiden Sie die Öffnungen in der Mitte des Flügels auf. Führen Sie das Verlängerungskabel durch die Öffnung. Verwenden Sie etwas durchsichtiges Klebeband über der Öffnung.



Mit einem scharfen Messer schneiden Sie die Öffnungen in der Mitte des Flügels auf. Führen Sie das Verlängerungskabel durch die Öffnung. Verwenden Sie etwas durchsichtiges Klebeband über der Öffnung.



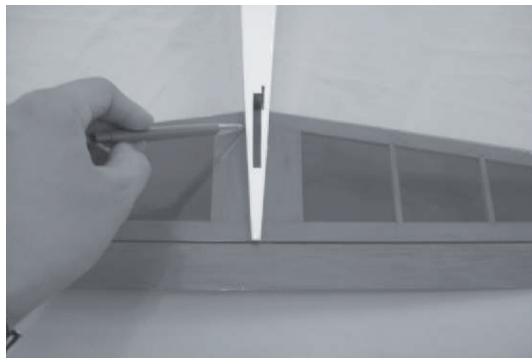
Mischen Sie Epoxid und kleben die Flügelverbinder aus Holz an beiden Seiten des Flügelverbinders aus Metall an. Mit Klammern fixiert warten Sie bis das Epoxid ausgehärtet ist.



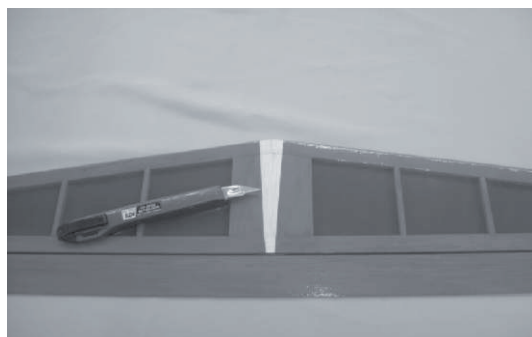
Mit einem Messer entfernen Sie die Folie über den Löchern für die Flügelschrauben. Stecken Sie die Flügelschrauben und Unterlegscheibe in die Öffnungen, und sichern diese mit je einem Stück 5mm Silikonschlauch am Gewindeende der Flügelschraube, damit Sie diese nicht verlieren.



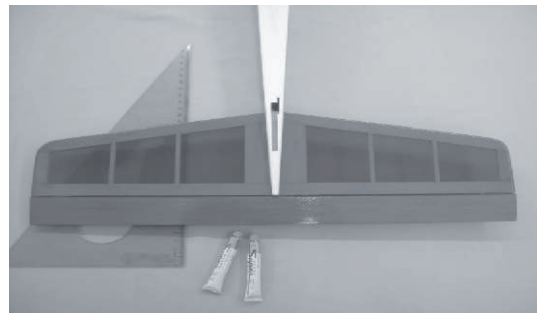
Mit einem Messer entfernen Sie das Balsaholz am hinteren Ende des Leitwerks.



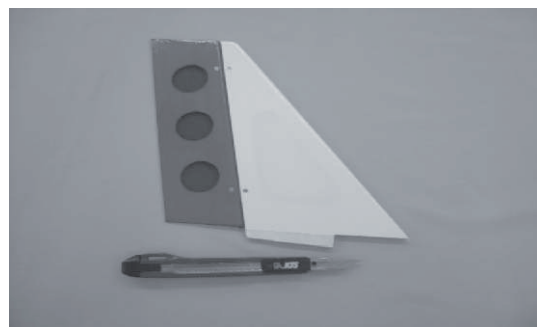
Passen Sie das Leitwerk am Rumpf an. Beachten Sie bitte, dass das Leitwerk ausgemittelt ist und zum Rumpf im rechten Winkel steht. Wenn Sie mit der Position zufrieden sind, markieren Sie mit einem Stift die Kontaktfläche, wo dieses in den Rumpf geht.



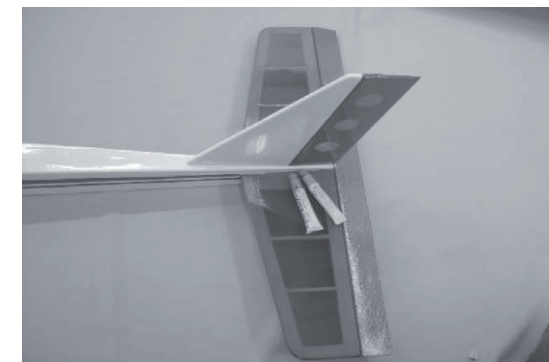
Mit einem Messer schneiden Sie vorsichtig die Folie innerhalb der Markierungslinie ein. Bitte beim Schneiden nicht zu fest drücken und nicht ins Holz schneiden, da dies das Leitwerk schwächen kann.



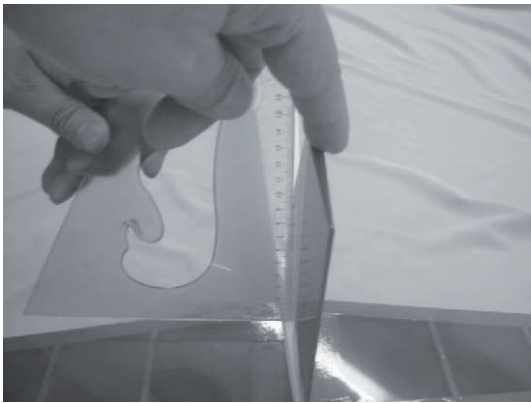
Mit Epoxid bestreichen Sie die Ober- und Unterseite des Leitwerks an dem Kontaktpunkt im Rumpf. Und schieben das Leitwerk in den Rumpf. Achten Sie dabei peinlichst auf die korrekte Ausrichtung.



Passen Sie das Seitenleitwerk am Rumpf an. Wenn Sie mit der Ausrichtung zufrieden sind, markieren Sie mit einem Stift beide Seiten des Seitenleitwerks, wo diese in den Rumpf geht. Mit einem Messer scheiden Sie vorsichtig die Folie innerhalb der Markierungslinie weg. Nicht ins Holz schneiden.



Mit Epoxid bestreichen Sie den Boden des Seitenleitwerks an dem Kontaktpunkt im Rumpf. Schieben Sie das Seitenleitwerk in den Rumpf.



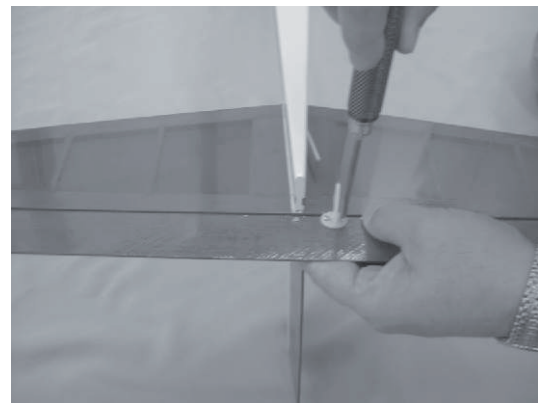
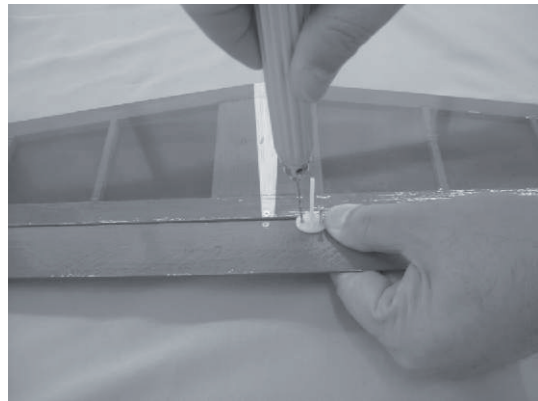
Mit einem Geodreieck richten Sie das Seitenleitwerk im rechten Winkel zum Leitwerk aus. Mit Kreppband fixieren Sie die Position des Seitenleitwerks an ihrem Platz bis der Klebstoff vollständig ausgehärtet ist.



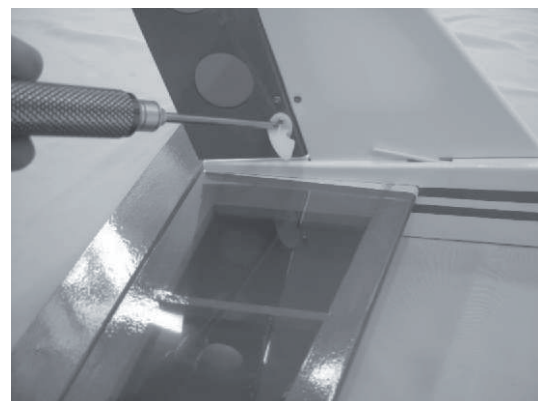
Mit Sekundenkleber fixieren Sie das äußere Gestängerohr für das Rudergestänge an der Rumpfoberseite. Die Länge des äußeren Gestängerohrs ist 25-30 mm kürzer als Gestänge.



Mit Sekundenkleber fixieren Sie das äußere Gestängerohr für das Rudergestänge an der Rumpfoberseite. Die Länge des äußeren Gestängerohrs ist 25-30 mm kürzer als Gestänge.



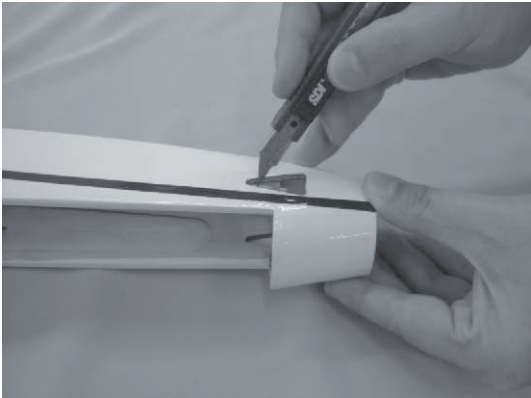
Mit einem 2 mm Bohrer bohren Sie Löcher in die Unterseite des Querruders (in der Nähe des Rumpfes). Sichern Sie das Ruderhorn in diesen Löchern.



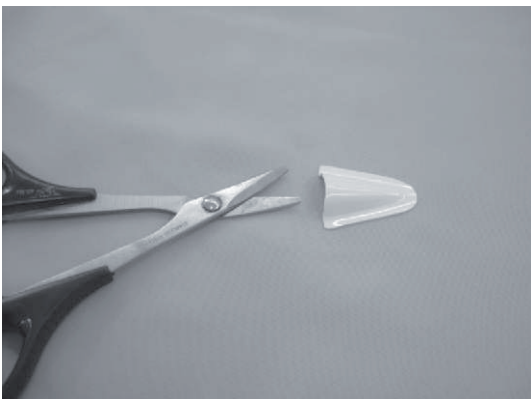
Mit einem 2 mm Bohrer bohren Sie Löcher in das Seitenruder. Sichern Sie das Ruderhorn in diesen Löchern.



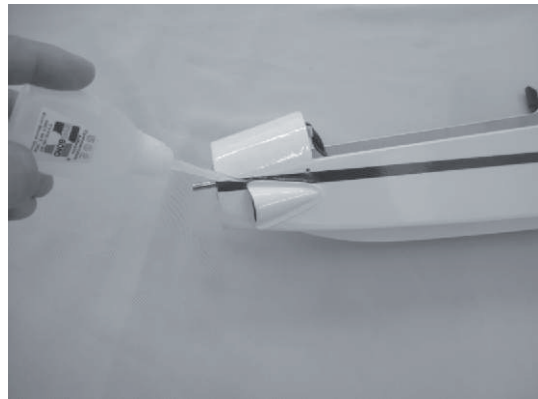
Führen Sie die Gestänge in die äußeren Gestängerohre ein. Befestigen Sie Gabelköpfe an den Ruderhörnern, sowohl für das Höhen- wie für das Seitenruder.



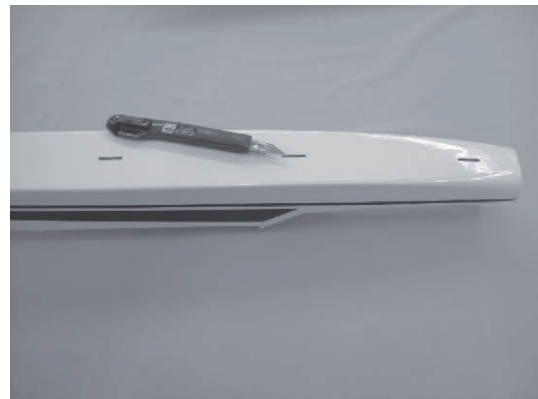
Mit einem Messer schneiden Sie die präparierten Kühlöffnungen, an beiden Seiten des Rumpfes aus.



Nehmen Sie zwei Lufteinlässe aus dem Zubehörbeutel. Beschneiden Sie die Kanten, lassen aber 2mm an den Kanten stehen, und schneiden die Öffnungen an den Vorderseiten aus.



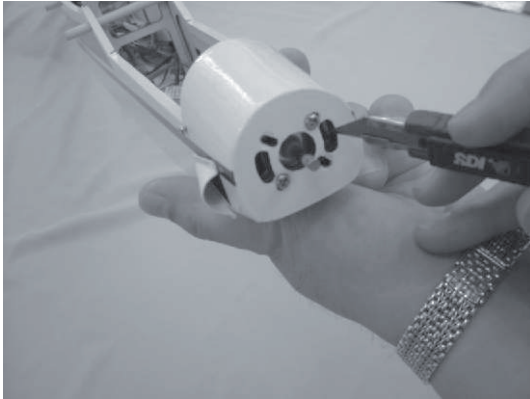
Kleben Sie die Einlässe in die Kühlöffnungen.



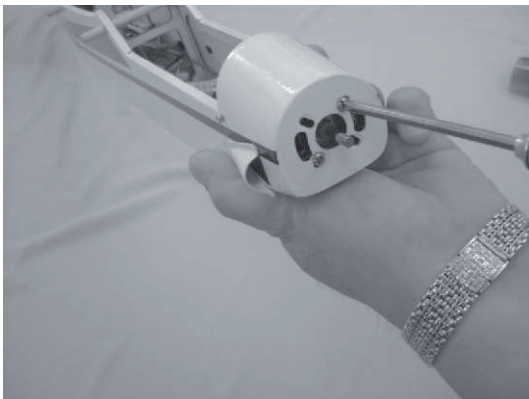
Mit einem Messer schneiden Sie die drei präparierten Schlitzte an der Rumpfunterseite aus.



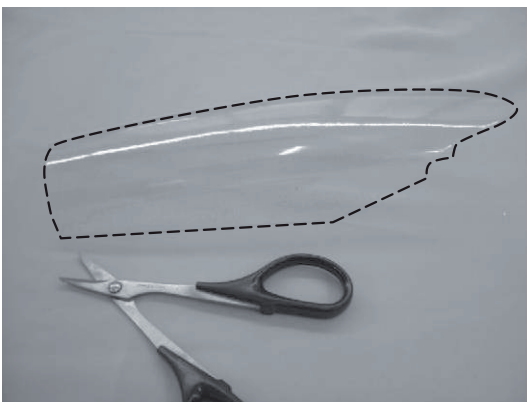
Mit Sekundenkleber befestigen Sie die Kufe an der Rumpfunterseite.



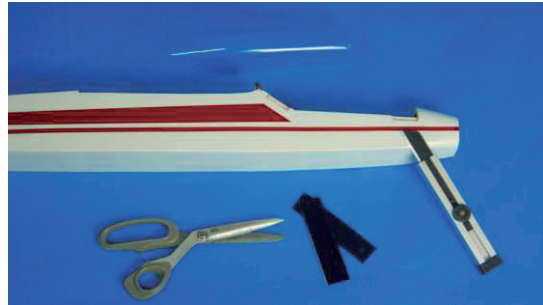
Mit einem Messer schneiden Sie die Folie über den Löchern für die Motorkühlung und Schrauben aus



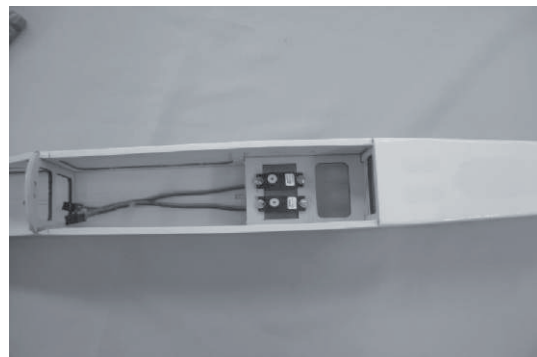
Mit M 3 x 8 mm Schrauben befestigen Sie den Motor an der Vorderseite des Rumpfes.



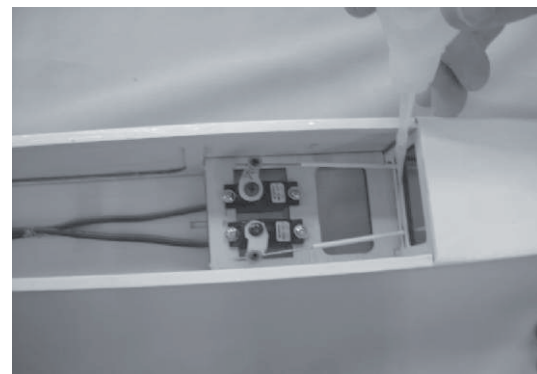
Nehmen Sie die Kabinenhaube. Mit einer gebogenen Schere schneiden Sie die Kabinenhaube entlang der Prägungslinie aus.



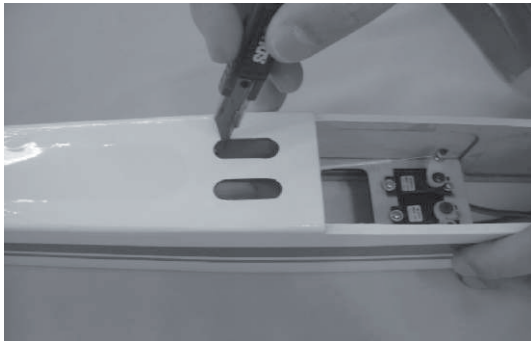
Finden Sie den präparierten Schlitz an der Oberseite des Rumpfes, um die Kabinenhaube zu montieren. Mit einem Messer entfernen Sie die Folie über dem Schlitz. Mit einer Schere schneiden Sie das Klettband ab, um dieses am Rumpf und Kabinenhaube zu befestigen.



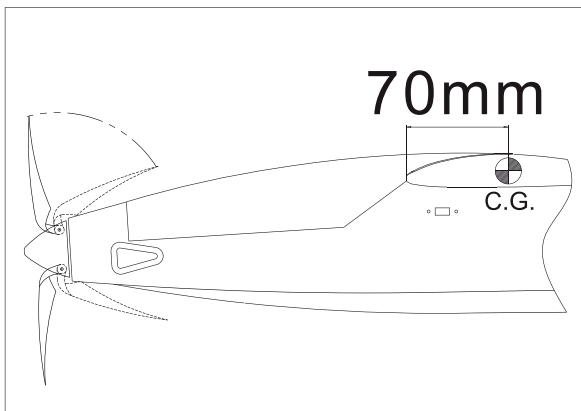
Platzieren Sie zwei 9 g Servos auf dem Servoträger, und sichern diese mit den Schrauben.



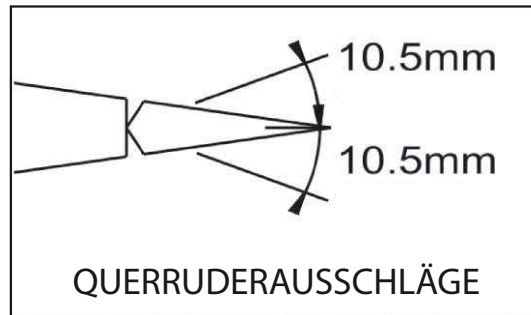
Schieben Sie die Gestänge in die äußeren Gestängerohre. Die Länge der Gestänge muss 20-25 mm länger sein als die äußeren Gestängerohre. Schieben Sie das Gestänge durch den Gestängemitnehmer. Mitteln Sie das Höhen- und Seitenruder aus. Mit einem 1.5 mm Innensechskantschlüssel fixieren Sie die Gestänge. Ziehen Sie das äußere Gestängerohr straff und sichern dieses mit Sekundenkleber.



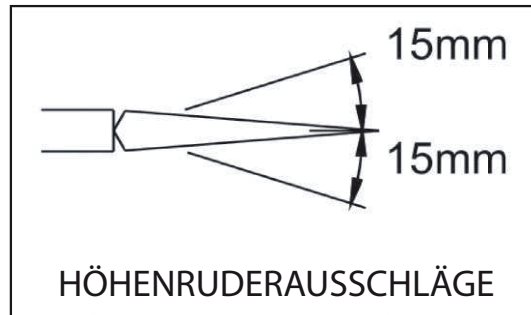
Mit einem Messer schneiden Sie die Folie über den Entlüftungslöchern an der Rumpfborderseite aus.



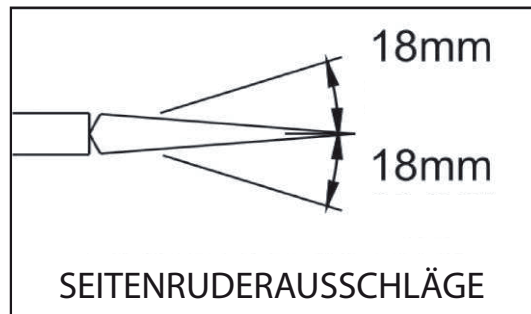
Der Schwerpunkt des Modells liegt bei 70 mm. Gemessen von der Flügelvorderkante aus nach hinten, direkt an den Rumpfsseiten.



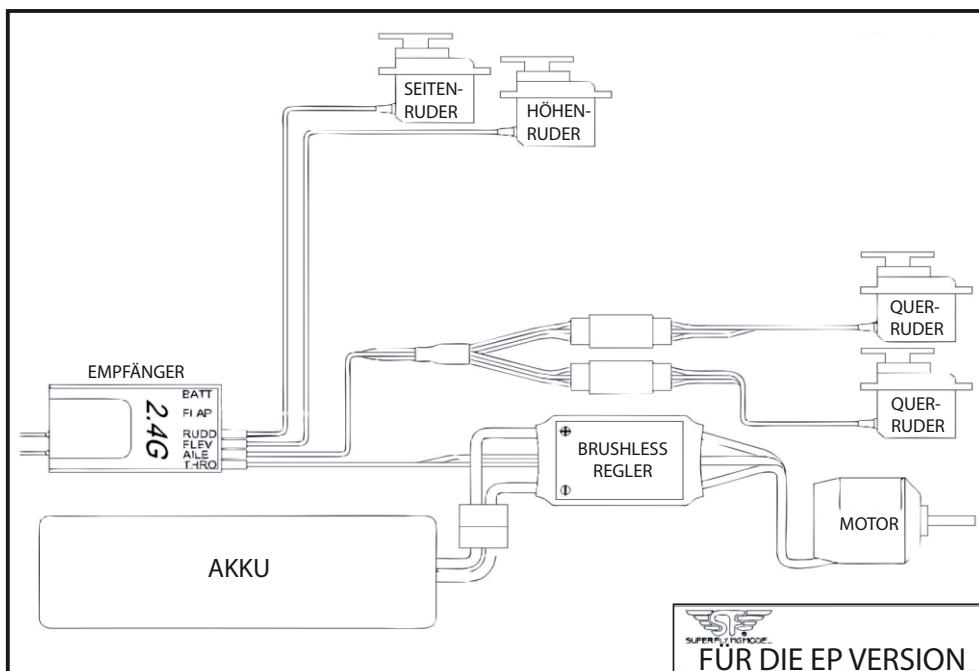
QUERRUDERAUSSCHLÄGE



HÖHENRUDERAUSSCHLÄGE



SEITENRUDERAUSSCHLÄGE



FÜR DIE EP VERSION



Ripmax Ltd.
Ripmax Corner
Green Street
Enfield EN3 7Sj, UK
Tel: +44(0)20 8282 7500
Fax: +44(0)20 8282 7501
Email: mail@ripmax.com
Website: www.ripmax.com

R/C Service & Support Ltd.
Niederlassung Deutschland
Futaba RC - Service
Stuttgarter Straße 20/22
75179 Pforzheim
Tel: +49(0)7231 46 94 10
Email: info@rc-service-support.de
Webseite: www.rc-service-support.de



Irrtum und technische Änderungen vorbehalten. Copyright Ripmax 2016
Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Ripmax Ltd.